

Trotz einiger Regengüsse herrschte am Wochenende in Gottenheim beim Hahlerai-Fest gute Stimmung.

Mit dem Schirm über die Festmeile

BZ
4.9.
00

Viel Prominenz bei der Eröffnung des 13. Hahlerai-Festes in Gottenheim / Nach Arbeitsschluss zum Bummeln über das Fest

GOTTENHEIM (gtr). Schirm auf – Schirm zu: Trotz der häufigen Regenschauer ließen sich die Gottenheimer ihr 13. Hahlerai-Fest nicht vermiesen; vor allem in den überdachten Lauben stieg die Stimmung am vergangenen Wochenende ganz weit nach oben. Und vielleicht bleiben zumindest heute die Füße beim Bummel über die Festmeile trocken, bis am späten Abend werden die 13 teilnehmenden Vereine die Besucher bewirten.

Zur Eröffnung am Samstagnachmittag konnte Bürgermeister Alfred Schwenninger zahlreiche Gäste, darunter Landrat Jochen Glaeser, den Bundestagsabgeordneten Gernold Erler sowie die Bürgermeister und Ortsvorsteher der Nachbargemeinden begrüßen. Gut beschirmt marschierten die Ehrengäste gemeinsam mit dem Musikverein und der Heimat- und Trachtengruppe in einem kleinen Festzug zum Rathaus. Nach

einem kleinen Platzkonzert der Kapelle und einem Tanz der Trachtengruppe eröffnete die Gottenheimer Autorin Martha Schmiedle mit einem eigens verfassten Gedicht zum Fest die Ansprachen.

Tradition der Weinfeste

Bürgermeister Alfred Schwenninger nutzte in seiner Ansprache die Gelegenheit, ein wenig auf die Tradition der Weinfeste rund um den Tuniberg einzugehen. Auch das Hahlerai-Fest, das alle zwei Jahre gefeiert wird, hat bereits seine eigene Geschichte. Die badische Weinprinzessin Karin Haag lobte die ausrichtenden Vereine, die liebevoll und mit viel Arbeit ihre Lauben und die Höfe am Hahlerai festlich herrichteten. Ihr gebührte auch die Ehre, den ersten Schluck Hahlerai-Festwein aus dem großen Weinrömer zu nehmen. Doch nicht nur die Prominenz kam auf ihre Kosten; für jeden der Besucher der Eröffnung gab

es ein Gläschen Freiwein. Zur unbedingten Ausstattung der Festbesucher gehörte natürlich auch das passende Glas, direkt am Infostand zu erwerben. Dort war auch die vor allem für auswärtige Besucher überaus informative Festbroschüre erhältlich, in der genau festgehalten war, an welcher Stelle die einzelnen Vereine ihren Platz hatten und welches Angebot sie für die Gäste bereit hielten.

Und so tönten schon kurz nach der Eröffnung aus der Laube der Narrenzunft Krutzstorze erste Klänge von Guggenmusik und Fanfarenzug, nicht lange darauf gaben auch viele der 'anderen Vereine ihren Alleinunterhaltern und Tanzkapellen das Startsignal.

War der Himmel gerade einmal trocken, füllten sich die Gassen schnell mit Besuchern, kam der nächste Schauer, verzogen sie sich schnell in die Lauben und Höfe. Die feuchten Klimaverhältnisse waren einfach zu bekämpfen: Man rückte dichter zusammen und auch der

Wein wärmte hervorragend von innen. Damit dieser nicht zu schnell in den Kopf stieg, hielten die Vereine viele kulinarische Leckereien bereit. Vom deftigen Kassler über Würstle, Fisch, Haigerle, Zwiebelkuchen und frische Rahm Wehle bis hin zu süßen Striebele gab es etwas für jeden

Feierabend-Viertele

Heute am Montagnachmittag, steht das Hahlerai-Fest ganz im Zeichen der Kinder und der Senioren. Während sich die Großeltern in den Lauben bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Plausch treffen, werden für die Enkel zahlreiche Spiele und Aktionen angeboten werden. In vielen Betrieben ist es auch bereits Tradition, nach Arbeitsschluss noch gemeinsam über das Fest zu bummeln und ein Feierabendbier oder -viertele zu trinken. Und am Abend kann zum Festabschluss noch einmal kräftig getanzt und gefeiert werden.